

Seminartag zum Thema Musik

Beitrag von „laleona“ vom 14. Oktober 2021 18:22

Ich darf aller Voraussicht nach demnächst einen Seminartag für Referendare der Fachrichtung "emotional-sozial" zum Thema Musikunterricht geben. Ich dachte, ich nenne das ganze "Hilfe, ich muss Musikunterricht geben", denn so geht es (meiner Erfahrung nach) vielen, die plötzlich Musik geben müssen. Meine Idee war, die verschiedenen Bereiche des Musikunterrichtes aufzuzeigen und mit Inhalten je nach Jahrgangsstufen zu füllen. Dazu entsprechende Lehrwerke, wwws, und...?

Die Bereiche, die ich immer so mache, sind:

singen / Instrumente spielen / Bewegen zu Musik / Musik hören / Musikinstrumente / Komponisten / Arten von Musik / Rhythmik / Notation

Habe ich was vergessen?

Zu Instrumente spielen: Orff Instrumentarium

Bewegen: einfacher Tanz in der Klasse oder Sport

Instrumente: Kunde derselben

Arten von Musik: Klassik etc., aber auch Musical, 12 Ton, Ballett...

Rhythmik: mit Bodypercussion kurze Stücke einüben

Freu mich auf Rückmeldung 😊

Beitrag von „laleona“ vom 14. Oktober 2021 18:23

PS Mir fällt gerade ein, dass es hier ja schon einen schönen Fred dazu gibt, den schaue ich mir demnächst an!

Beitrag von „Conni“ vom 14. Oktober 2021 19:11

Im Ideenreise-Blog gibt es hübsche Heftchen zu verschiedenen Themen: Nussknacker, Karneval der Tiere, Zauberflöte, Weihnachtsoratorium, Instrumente, Noten (mit wirklich guten Erklärungen und Bildchen). Einige in Zusammenarbeit mit dem Matobeverlag (Bach, Beethoven), man kann das Blog nach "Musik" durchsuchen und bekommt 5 Seiten, ein großer Teil kostenfrei.

Ich habe selbst schon z.T. damit gearbeitet und werde das jetzt ausweiten. Pro: Es ist schnell einsetzbar, kindgerecht (etwa Mitte 2. bis 5. Klasse, u.U. Seiten mit kindlichen Bildchen weglassen), es ist meist etwas zum Lesen, Schreiben und Malen drin. Das sind Ruhepunkte. Man kann die Heftchen einsammeln und bewerten, wenn man das muss. Gerade fachfremd ist ja auch bewerten schwierig.

Ich persönlich kann keine 45 min "Action" machen in Musik - nicht bei einer vollen Stelle. Daher finde ich es wichtig, solche Ruhepunkte einzubauen. Auch, wenn mal eine Aktivität aus dem Ruder läuft, kann man sie dann abbrechen und an sowas weiterarbeiten.

Wenn du weitere gute Tipps für em-soz hast: Mir zerlegen derzeit Spezialkandidaten den Musikunterricht in meiner eigenen Klasse. (Andere Stunden auch, aber Musik besonders. Sie empfinden Bodypercussion als "Ballett" und liegen dann johlend unter dem Tisch, weigern sich, das zieht Kreise, am Ende weigern sich 5. Habe eine größere einstellige Anzahl von Schülern mit AD(H)S-Verdacht in der Klasse.) Letztlich ist es für die vielen anderen, die gerne vernünftig mitmachen würden, sehr blöd. Im Notfall gibt es eben weiter lesen, schreiben und Lehrfilme gucken, aber ist schon doof.

Beitrag von „laleona“ vom 14. Oktober 2021 19:47

Zu den Störern fällt mir nur die klassische Methode "Ich nehme dich nicht mit" ein, leider.... Für jede geschmissene Musikstunde müssen sie in der Pause einen Text über Mozart [abschreiben](#)...

Bei mir gilt auch noch: Wer nicht mitmachen will, muss nicht, muss aber leise sein. Ich erlebe oft, dass den Schülern das Musikalische einfach zu nahe geht und deshalb können die nur Quatsch machen. Deswegen die Möglichkeit, nicht mitzumachen. Dann muss aber Ruhe herrschen (sie dürfen dann schon mitkommen, müssen aber unauffällig sein oder bekommen was zum Ausmalen oä).

Danke schonmal für die tollen Tipps und v.a. den Hinweis, dass der Musikunterricht für alle "entspannend" sein sollte und kann. Und dass man ihn dann auch vorab so planen sollte, dass er auch einem selbst gefällt.

Beitrag von „karuna“ vom 14. Oktober 2021 20:36

Klassisch Erziehungshilfe, so wie wir das einst gelernt haben, geht sehr behavioristisch vor. Ich sollte seinerzeit aller 15 min. Das Verhalten auswerten (Sonne/Wolke/Daumenkärtchen hoch oder runter/Ampel o. ä. für jedes Kind). Im Grunde ist in der EH der Unterrichtsstoff zweitrangig, es geht darum, die Kinder wieder gruppenfähig zu kriegen. Wenn sie als "austherapiert" aus der Psychiatrie kommen, dann hat die EH sie trotzdem 5 Stunden im Unterricht, weil Schulpflicht besteht, egal ob jemand unterrichtsfähig ist. In der Sporthalle zum Beispiel so: drei Runden warmlaufen, auf die Bank setzen, reflektieren. Bei wem hat das wie gut geklappt? Wer muss Auszeit mit der Sanduhr nehmen? Wer bekommt am Ende der Stunde welches Sternchen etc.

Meins ist es nicht, aber wenn man ein strukturierter Mensch ist, kann man so überleben. Denn eine EH-Klasse, die einem "durchgeht", wenn man als Junglehrerin alleine mit ihnen ist, ist nicht ganz ungefährlich, leider selbst mehrfach erlebt. Die einmal entfesselte Gewalt untereinander ist dann nicht mehr beherrschbar.

Tja, Musik... Connis Tip mit den ritualisierten Ruhe-Inseln mit Ausmalen und Schreiben ist Gold wert. Vor allem nicht in Fachräume gehen am Anfang, nur im Klassenzimmer. Aber Referendare wollen gern praktische Sachen, die schön aussehen. Insofern freuen sie sich über alles, was du mitbringst, weil es von dir kommt und du es ausprobiert hast. Was bei ihnen dann funktioniert, müssen sie halt am Ende selbst rausfinden.

Beitrag von „laleona“ vom 14. Oktober 2021 20:39

Top, danke für die vielen Hinweise!

Dazu möchte ich nur anmerken, dass es "solche und solche" e-Klassen gibt. Ich war ein Jahr an einer, da konnte man "ganz normal" Musikunterricht machen, dann kenne ich eine weitere sehr gut, an der ist an Musikunterricht in meiner gedachten Form nicht zu denken.

Und richtig, darauf muss ich hinweisen! Merci!!

Beitrag von „Conni“ vom 14. Oktober 2021 20:58

 [Zitat von laleona](#)

Zu den Störern fällt mir nur die klassische Methode "Ich nehme dich nicht mit" ein, leider.... Für jede geschmisse Musikstunde müssen sie in der Pause einen Text über Mozart [abschreiben](#)...

Pause: Die laufen halt weg und bleiben nicht im Raum und verweigern halt die Arbeit, auch in anderen Fächern. Die sind im Grunde emotional auf dem Stand von 3- bis 4-jährigen und bräuchten eine Einzelbetreuung. Pause müsste ich ggf. mit Schulleitung absprechen und dann müssen sie sich bei der SL melden, das würde (momentan) noch funktionieren.

"muss aber leise sein" --> Ja, genau das ist das Problem. Die wollen die Aufmerksamkeit und daher nicht leise sein.

Beitrag von „laleona“ vom 14. Oktober 2021 21:02

Wenn du diesmal störst, darfst du das nächste Mal nicht mit und musst in eine andre Klasse gehen/nacharbeiten?

Beitrag von „laleona“ vom 14. Oktober 2021 21:05

Zum Weglaufen in der Pause: Auch wenn du dabei sitzt?

Also, wenn die Musik echt nicht aushalten, würde ich sie tatsächlich von vornherein ausschließen, oft reicht ja dann einer, der Rest ist beeindruckt von deiner Konsequenz. Die ausgefallene Stunde wird natürlich nachmittags nachgeholt (oder auch nicht, manchmal ist es sinnlos, manchmal ist es einfach nur gut, manche nicht dabei zu haben).

Beitrag von „Conni“ vom 14. Oktober 2021 21:51

[Zitat von laleona](#)

Wenn du diesmal störst, darfst du das nächste Mal nicht mit und musst in eine andere Klasse gehen/nacharbeiten?

1. Ich gehe momentan gar nicht in den Musikraum.
2. Die beiden Kinder gehen nicht in eine andere Klasse. Ich müsste sie fesseln und tragen.
3. Ich habe keine Kraft, nachmittags Stunden mit Kindern nachzuholen. Nach Unterrichtsende muss ich regelmäßig mit Sozialarbeiterin, Kolleginnen und Schulleitung über meine Klasse sprechen. Die dadurch verbrauchte Zeit arbeite ich an den Wochenenden nach.

Zitat

Zum Weglaufen in der Pause: Auch wenn du dabei sitzt?


Nicht-Hofpausen: Ich bin ja aufsichtsführend für die ganze Klasse, das sind über 25 Kinder. Ich werde alle 2 Sekunden von einem Kind angesprochen, muss dafür sorgen, dass das PDF für das Material für die nächste Stunde an der Tafel ist, die Kinder davon abhalten, Drähte und Stifte in den Luftreiniger zu stecken, muss die WC-Geh-Ordnung durchsetzen etc. pp. Falls ich es schaffen sollte, mich neben eines dieser Kinder zu setzen, könnte dieses Kind schon alleine deshalb nichts schreiben, weil es permanent abgelenkt wird. Oder hast du eine zweite Person im Unterricht, die sich dann um die anderen Kinder kümmert? Ferner sind das nur 5 min und in den 5 min diskutiere ich mit den Kindern ja schon rum, ob sie überhaupt einen Stift auspacken.

Hofpausen: Bisher ja. Müsste Tür abschließen.

Wie schafft ihr das? Wie macht man das alles? Ich habe das Gefühl, dass ich ein absoluter Minderleister bin. Ich schaffe meinen Beruf einfach nicht mehr.

Beitrag von „karuna“ vom 14. Oktober 2021 22:01

Wahrscheinlich gibt es gar keinen sinnvollen Tip. Zeit heilt nicht nur Wunden, sondern ermöglicht oft auch Beziehungen. Eine so schwierige Gruppe einmal pro Woche nur in einer Stunde als Fachlehrkraft ist für die Katz'.

Eine Kollegin meinte mal kurz nach Schuljahresbeginn: "Ich habe erst mal aufgeräumt". So schnell als möglich Anträge einreichen und gucken, dass die Inklusionsfälle in diverse Einrichtungen oder andere Schulen kommen. Hmmm, das ist aber kein pädagogischer Tip für Referendare. 

Beitrag von „karuna“ vom 14. Oktober 2021 22:20

[Zitat von Conni](#)

Wie schafft ihr das? Wie macht man das alles? Ich habe das Gefühl, dass ich ein absoluter Minderleister bin. Ich schaffe meinen Beruf einfach nicht mehr.

Ohje, Conni, du bist eine absolute Überleisterin. Dir wurde aber die letzten Jahre dauerhaft zu viel zugemutet.

Und weiß Gott, am Rande der Kräfte sind wir sicher alle mal. Ich frage mich ein ums andere Mal, wie man das gesund bis zur Rente macht. Heute habe ich mit ihnen Musik gehört und es so gemütlich als möglich gemacht, da ging's. Ich hab aber schon Klassen angeschrien, weil ich sie nicht mehr ertragen hab, da wusste ich, nee, so geht's auf alle Fälle nicht.

Ich versuche einen Weg zu finden, der zwischen "das ist doch alles sinnlos hier" und "das ist der Beruf, für den ich bezahlt werde, U-Bahnfahren will ich halt auch nicht." mäandert.

Edit ach und fast vergessen: wir haben Pandemie. Ist ja auch irgendwie nicht ganz unanstrengend...

Beitrag von „Conni“ vom 14. Oktober 2021 23:20

[Zitat von karuna](#)

Wahrscheinlich gibt es gar keinen sinnvollen Tip. Zeit heilt nicht nur Wunden, sondern ermöglicht oft auch Beziehungen. Eine so schwierige Gruppe einmal pro Woche nur in einer Stunde als Fachlehrkraft ist für die Katz'.

Ich bin die Klassenleiterin. Ich habe die Klasse viele Stunden pro Woche. Morgens geht es meist gut, aber da sind fast immer Fachlehrer drin. Ich darf dafür bis zur 6. drin bleiben und dann Deutsch oder Musik in der 5. oder 6. machen.

Beitrag von „karuna“ vom 15. Oktober 2021 08:45

Die Kleinen sind so unkontrolliert. Die Großen kann man wenigstens mal mit Nachsitzen oder Elternanrufen zur Räson bringen, aber psychisch kranke Erst- und Zweitklässler drehen einfach nur am Rad. Vor allem, wenn sie spüren, dass man nicht mehr kann, das halten sie nicht aus. Ich wünsche dir, dass deine Kollegen und dein Chef was davon auffangen können. Vielleicht kann einer in die Parallelklasse wechseln oder erst mal verkürzt beschult werden.

Beitrag von „Conni“ vom 15. Oktober 2021 11:14

[Zitat von karuna](#)

aber psychisch kranke Erst- und Zweitklässler drehen einfach nur am Rad.

Das sind Drittklässler. Es geht keiner in die Parallelklasse, die Klassen sind alle vollgestopft ohne Ende.

Kürzere Beschulung stand bisher noch nicht zur Debatte, es gibt aber ein paar Teilungsstunden mehr - sofern keine Vertretung anfällt.

Beitrag von „karuna“ vom 15. Oktober 2021 12:09

Mit 'groß' meinte ich Sek I. Ich wollte nur ausdrücken, dass die Kinder, die du beschulst so unheimlich kräftezehrend sein können, wenn die Bedingungen nicht stimmen. Ich drücke die Daumen, keine Ahnung, was noch auf die Schnelle Entlastung bringen könnte. Vielleicht reduzieren, bis ein freier Tag rausspringt.


Beitrag von „laleona“ vom 15. Oktober 2021 12:12

[Conni](#) : Unzumutbare zustände sind das! Deine Arbeit ist top!!

Beitrag von „karuna“ vom 15. Oktober 2021 12:21

[Zitat von laleona](#)

Conni : Unzumutbare zustände sind das! Deine Arbeit ist top!!

Ja, das ist sie. Ich hätte meine Kinder sofort in Connis Klasse angemeldet, wenn ich in der Nähe gewohnt hätte 

Mieses Sparsystem.

Beitrag von „Conni“ vom 15. Oktober 2021 12:23

[Zitat von karuna](#)

Mit 'groß' meinte ich Sek I. Ich wollte nur ausdrücken, dass die Kinder, die du beschulst so unheimlich kräftezehrend sein können, wenn die Bedingungen nicht stimmen. Ich drücke die Daumen, keine Ahnung, was noch auf die Schnelle Entlastung bringen könnte. Vielleicht reduzieren, bis ein freier Tag rausspringt.

Oh, entschuldige.

Ich plane, zum nächsten Jahr Teilzeit zu beantragen. Entweder freier Tag oder einfach nur 4 bis 5 Stunden pro Tag, keine 6 mehr. Wenn mein Arbeitgeber mir zwar viel Geld zahlt, aber die Arbeitsbedingungen nicht verbessert, ist das ja immerhin eine Option, auch wenn man diese ganzen unteilbaren Aufgaben trotzdem hat. Ich habe selbst im Brennpunkt die Klassen als nicht so extrem empfunden. Vielleicht auch, weil wir da einfach weniger Schüler hatten. Oder ich werde älter. Oder ich werde kritischer und will nicht mehr alles aushalten.

Beitrag von „laleona“ vom 15. Oktober 2021 12:30

In diesem Fall würde ich die Musikstunden auch genau so abhalten, wie du es gesagt hast, Conni.

Mit in der Pause drinlassen: Ich zB habe 1-2 mal Pausenaufsicht. Alle andren Pausen hab ich "frei". Da behalte ich mir gerne solche Kandidaten im Klassenzimmer. Am besten natürlich immer nur einer allein, währenddessen trinke ich Tee oder Kaffee und daddle am Handy,

demonstrativ erholt und gelangweilt.

Lehrerzimmer mit dem hohen Geräuschpegel empfand ich oft als anstrengender (momentan sitzt da aber keiner).

In der Schule meines Mannes schließen sich immer einige Kollegen zusammen und beaufsichtigen Störer im Klassenzimmer während der Pause.

Ich wünsch dir nette Schüler, liebe Conni!

Beitrag von „Conni“ vom 15. Oktober 2021 12:40

Zitat von laleona

Mit in der Pause drinlassen: Ich zB habe 1-2 mal Pausenaufsicht. Alle andren Pausen hab ich "frei".

In der Schule meines Mannes schließen sich immer einige Kollegen zusammen und beaufsichtigen Störer im Klassenzimmer während der Pause.

Ich wünsch dir nette Schüler, liebe Conni!

Es gibt jetzt erstmal eine Bewertung für die Bodypercussion. Wer nicht übt, hat Pech.

Hofpausen: Im Lehrerzimmer bin ich da auch nicht, zu laut, zu anstrengend. Aber: Ich muss aufs WC, ich **brauche** Pause. Ohne die Pausen müsste ich wirklich die Reißleine ziehen und zum Arzt gehen. Ich bekomme momentan selbst ADHS-Symptome und kann mich nicht mehr fokussieren ohne Pausen von allem.

Wenn ich jetzt jemanden oben behalte, muss ich zuerst aufpassen, dass der nicht wegläuft. Wenn ich dann untinteressiert tue, wird dieses Kind alles, wirklich alles dafür tun, mich auf sich aufmerksam zu machen.

Zusammenschließen: ist nicht so, Hofpausenverbot wird bei uns als eine Extremstrafe angesehen, die nur in den äußersten Fällen ausgesprochen wird.

Danke! Ich habe auch viele total nette Schüler und auch viele, die zwar nicht ganz so nett sind, aber die Aufmerksamkeit einer Lehrerin benötigen würden, aber die gehen halt unter, wenn ein paar so aufdrehen.

(Und ich kapere hier den Thread, das auch noch. Wie trennt man das am besten?)

Beitrag von „karuna“ vom 15. Oktober 2021 12:43

Wenn derlei gestresste und gleichermaßen stressige Kinder in der Pause nicht rauskönnen, macht es das Verhalten leider nicht unbedingt besser. Ich glaube auch, es geht hier gar nicht um konkrete Tips, was helfen könnte, wenn einem gerade alles zu viel ist. Weil dann ist wirklich alles zu viel, auch das anwesende Kind in der Pause, der Konflikt als solcher.

Aber wir kommen auch von deinem Thema weg, liebe Laleona. Ich schrieb es kürzlich irgendwo, Instrumentenbau macht vielen Kindern Spaß. Und die Referendare könnten üben, kurze Arbeitsaufträge zu formulieren. Sowohl schriftliche als auch, wie man Ansagen so formuliert, dass jemand mit einer Konzentrationsspanne eines Dalmatiners nach 3 Sekunden noch weiß, was er machen soll. Vorgänge mit Bildkarten visualisieren usw.

Ich erinnere mich an mein erstes Praktikum (in einer Regelgrundschule wohlgemerkt) und ich hatte so tolle Stationen vorbereitet, aber die Mentorin meinte "warte ab, die wissen nicht, was sie machen sollen". Ich habe es erst geglaubt, als die Kinder nicht wussten, was sie machen sollten...

Beitrag von „laleona“ vom 15. Oktober 2021 12:49

All eure Beiträge sind hilfreich! Auch eher themenfremde, denn man plant die Stunden ja für die jeweilige Klasse und nicht für "ich plane mal eine tolle Stunden für eine fiktive Klasse" - und genau das muss ich den Refis auch nahebringen! Was nützen einzelne tolle Stunden, wenn die "Klientel" nicht passt.

Also, Thread so lassen, genau das gehört dazu.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 15. Oktober 2021 12:56

[Conni](#) (und auch alle anderen Lehrer:innen in der gleichen Situation): Ich bin voller Bewunderung! Keine zwei Tage würde ich das aushalten. Ich wäre der Belastung durch die Kinder und dem Rest der Arbeit (Feststellungsverfahren etc) nicht gewachsen, aber es würde mir noch mehr zusetzen, wenn ich wüsste "Kind A verhält sich so, weil es einen Gehirnschaden hat, der dadurch entstanden ist, dass es als Baby geschüttelt wurde". Ich müsste weinen, wenn

ich das Kind sehe, weil mir dieses Kind einfach sooo leid tun würde. Auch das Kind, das ständig Aufmerksamkeits braucht und zu Hause trainiert hat, wie das geht, würde mir leid tun. Es kann nichts für seine Eltern. Damit könnte ich nicht professionell umgehen und ich bewundere alle, die das schaffen!

Viele Dank für eure wirklich tolle Arbeit!

Edit: Ich meine nicht, dass euch die Kinder nicht leid tun. Ich meine nur, ich würde durch Mitleid die Professionalität verlieren.

Beitrag von „Joker13“ vom 15. Oktober 2021 13:24

Zitat von Conni

Ich habe das Gefühl, dass ich ein absoluter Minderleister bin. Ich schaffe meinen Beruf einfach nicht mehr.

Das Gefühl haben derzeit viele meiner Kolleg*innen und ich selbst auch. Es war sehr schwer die letzten 1,5 Jahre, und vorher auch schon nicht leicht. Wir sind alle übermäßig engagiert und zahlen dafür gerade mit der eigenen Gesundheit. [Conni](#), es liegt nicht an dir, es sind die Rahmenbedingungen und gerade weil du kein Minderleister bist, leidest du besonders darunter. In meinem Kollegium sind gerade viele am Ende ihrer Kräfte und zweifeln an ihrer Eignung. Wir müssen uns gegenseitig erinnern, auf uns selbst zu achten, und gegenseitig unterstützen, uns zu "pflegen". Momentan scheint mir das wichtiger denn je.

[Conni](#) und alle Leidensgenoss*innen: Fühlt euch gedrückt! 😊 😊

Beitrag von „Rena“ vom 15. Oktober 2021 17:04

Zitat von Conni

Wie schafft ihr das? Wie macht man das alles? Ich habe das Gefühl, dass ich ein absoluter Minderleister bin. Ich schaffe meinen Beruf einfach nicht mehr.

Es liegt nicht an dir. Es liegt am kaputten Schulsystem und daran, dass die verhaltens kreativen Kinder immer mehr werden und die anderen auch immer mehr Aufmerksamkeit einfordern. Das

schafft man nicht. Das schafft keiner. Wenn's nur ein Kandidat und der Rest der Klasse ohne größere Probleme wäre, dann vielleicht. Aber zwei, plus die anderen ADHSler plus die Größe der Klasse? Schrei um Hilfe. Ganz laut. Verkürzte Beschulung ist mMn bei solchen Fällen die einzige Möglichkeit auf Dauer einigermaßen gesund zu bleiben. Gibt es die Chance auf eine Schulbegleitung?

Beitrag von „laleona“ vom 15. Oktober 2021 17:23

Und dieser lange Lockdown, ich meine natürlich die Schulschließungen, ist überhaupt nicht aufgearbeitet worden. Ich höre es aus allen Klassen, nicht nur an meiner Förderschule, auch von den Lehrkräften meines Kindes (GS), auch von den ErzieherInnen meines andren Kindes im Kiga: Die Kinder bringen ein Päckchen mit nach dieser langen Zeit zuhause. Und da wird nullnichts nada getan für sie, es bleibt alles an den Lehrkräften und Erziehern hängen, die dürfen alles auffangen.

Kinder mussten zuhause bleiben, damit Baumärkte und Büros offen bleiben konnten, wo bleibt jetzt die Solidarität der großen Firmen und Ketten, für die die Kinder monatelang zurückgesteckt haben? Jetzt sind sie dran! Hopp, Stunden ableisten in Schulen und Kitas!!!!

Beitrag von „Conni“ vom 15. Oktober 2021 21:41

[Zitat von Rena](#)

Schrei um Hilfe. Ganz laut. Verkürzte Beschulung ist mMn bei solchen Fällen die einzige Möglichkeit auf Dauer einigermaßen gesund zu bleiben. Gibt es die Chance auf eine Schulbegleitung?

Ich schreie um Hilfe.

Problem ist auch: Fachlehrer haben wenig Probleme, die sind fast immer morgens drin. Vertretungslehrer erzählen mir, wie toll das geklappt hat mit meiner Klasse. Fühle mich dann direkt wieder unfähig. Nur in Sport gibt es z.T. auch Probleme.

Schulbegleitung: Nur in absoluten Ausnahmefällen.

Beitrag von „Palim“ vom 15. Oktober 2021 22:18

Puh,

wenn es bei euch zu so wenigen Konsequenzen kommt, hast du ja selbst kaum Möglichkeiten:

Klassenkonferenz, Ordnungsmaßnahmen, Ausschluss von Fächern/ Tagen, begrenzte Beschulung,

Wir stellen auch fest, dass die Klassenlehrkräfte viel auffangen müssen und man in den Fachklassen zum Teil besser voran kommt, wenn man sich allein auf das Fach konzentrieren kann. WENN. Manchmal ist es auch nicht so und die Zeit im Fachunterricht reicht dann für gar nichts aus.

Warum musst du Musik in der 5. Stunde machen?

Könntest du auch eine andere Stunde nehmen und wäre das besser?

Als letzte Möglichkeit sehe ich eine kollegiale Beratung. Wenn es das in der Schule nicht gibt, könntest du es hier über eine Kommunikation mit geladenen Gästen versuchen. Das ist nicht öffentlich und du kannst selbst wählen, wer zu den Beratenden gehört.

Kann man die anderen Kinder mit Aufgaben erreichen, sodass sie allein oder miteinander etwas erarbeiten können?

Wenn deine SL dich morgens nach Hause schicken möchte, könntest du vielleicht anderen mal deine 6-Stunden-Tage überlassen.

Andererseits: Wenn dafür Vertretungsmöglichkeiten bestehen und Personal vorhanden ist, warum kann dieses Personal dann nicht mit in deinen 6-Stunden-Tag gehen?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Oktober 2021 22:22

Conni, ich bewundere dich sehr. Mach dich nicht kleiner, als du bist!

Und alle anderen in dieser Situation auch nicht.

Hut ab! 🧐

Beitrag von „karuna“ vom 15. Oktober 2021 23:32

[Zitat von Conni](#)

Verkürzte Beschulung nur in Extremfällen.

Kann er dich nicht mal vertreten in der 5. Stunde? Hilft sicher bei der Gewichtung der Extremfallsskala.

Im Ernst, wieso hast du denn so einen bekloppten Stundenplan. Und was bedeutet das?:

[Zitat von Conni](#)

Schulleitung wollte mich schon 2mal morgens wieder nach Hause schicken.

Beitrag von „laleona“ vom 15. Oktober 2021 23:32

[Zitat von Palim](#)

Warum musst du Musik in der 5. Stunde machen?

Richtige Frage!

Schei... auf Musik, es geht um dich, mach Arbeitshefte (Anoki, etc), lass es gut sein. Musik ist nicht möglich? Na, denn nicht. Geförderte Kinder bekommen es von zuhause mit, bei den andren ist so etwas noch nicht möglich.

Beitrag von „karuna“ vom 15. Oktober 2021 23:44

[Zitat von Conni](#)

Vertretungslehrer erzählen mir, wie toll das geklappt hat mit meiner Klasse.

Ich habe gerade ein ganz ungutes Gefühl. Bist du sicher, dass da alles ganz toll klappt? Vertraust du den Leuten?

Beitrag von „Conni“ vom 16. Oktober 2021 01:21

[Palim](#)

Danke für die Tipps. Ich kann gerade keine Tipps mehr aufnehmen. Für die Beratung fehlt mir die Zeit. Ich bin permanent nur in Gesprächen und Beratungen etc. vor. Diese Zeit arbeite ich komplett am Wochenende nach. Unterricht als Schwellendidaktik? Nicht möglich bei dieser Klasse. Was aus dem Ordner ziehen? Unmöglich bei dieser Klasse (hatte erst eine Klasse mit diesem Lehrwerk, mit denen konnte man Unterrichtsgespräche führen). Musik ist auch bescheiden mit Coronaregeln, da plane ich auch sehr viel neu. Ich schaffe keine zusätzlichen Beratungen und zeitaufwendigen Dinge mehr. Ich benötige dringend mehr Erholungszeit.

Schulleitung will einfach, dass es läuft.

Musik hängt am Musikraum.

Andere Stunde in meiner eigenen Klasse: Ja, dann Klassenraum (schreiben, Smartboard, CD-Player, Body-Perussion, keine Instrumente).

Andere Kinder: Wir haben schon viel trainiert. Sie können jetzt selbstständig oft schon 1 bis 2 Minuten arbeiten, bis es mehrere Erwachsene benötigt, um allen zu helfen. Es sind nicht nur 2, die Unterstützung. Frontal in Wechsel mit schriftlicher Einzelarbeit funktioniert am besten momentan.

Personal: Es soll, nachdem ich nun eine Reihe von Malen um Hilfe geschrien haben, mehr Teilungsstunden in meiner Klasse geben. Aber: Wir sind unterbesetzt, keine Vertretungskräfte.

[Zitat von karuna](#)

Kann er dich nicht mal vertreten in der 5. Stunde? Hilft sicher bei der Gewichtung der Extremfallskala.

Im Ernst, wieso hast du denn so einen bekloppten Stundenplan.

Nein, wenn unbekannte Person drin, läuft es besser.

In den 6. Klassen ist es so, dass Kolleginnen vorne mit denen Unterricht machen, die gerne was lernen möchten, während hinten die anderen Mist bauen und laut sind. Offenbar wird erwartet, dass man das erträgt. Ich ertrage das nicht. Ich werde da irre und bekomme keinen Satz mehr zu Ende.

Wir sind in Berlin. Es ist eine der Schulen mit netterem Klientel. Die meisten Kinder schaffen das Lehrplanniveau. An den meisten Tagen wird niemand verletzt. Die Polizei muss nur selten kommen. Das ist viel wert in Berlin. Es wundert sich niemand, warum die Lehrer hier kündigen und gehen.

Stundenplan: Ich arbeite Vollzeit = meist 1. bis 5./6. Stunde. In der Zeit meine Klasse und mehrere weitere Klassen in Musik. Irgendwo müssen die Stunden ja hin. Wann soll ich denn sonst unterrichten? Oder: was genau soll ich denn in der 5. und 6. unterrichten? Ich habe ja keine Spaß- und Erholungsstunden im Stundenplan, sondern immer Fächer mit Lehrplänen.

Vertretungsunterricht: Die Gerüchteküche sagt, dass es eine unangenehme Klasse ist und dann erwarten die Kolleginnen das gleiche wie in den 6. Da sind meine aber (noch) nicht - und zudem auch beim ersten Kennenlernen eher ruhig. Daraufhin freuen die KuK sich, dass die die Stunde überstanden haben. Das einzige Fach, wo es noch Auffälligkeiten gibt, ist Sport. Da gibt es Notendruck, der begrenzt hilft.

[laleona](#) Ja, ich glaube, ich werde noch einen Versuch machen mit Rhythmusübungen und danach bei Bedarf den Musikunterricht einfach mit Filmen, Notenschreiben, Schreibtexten, Auswendiglernen, Tests füllen. Dann kann ich auf dem Zeugnis eine Zensur erteilen und die Musikschule / das Elternhaus können sich um den praktischen Teil kümmern.

Ich glaube, es täte mir gut, wenn ich für ein paar Tage die Diskussion nicht weiter verfolgen würde. Ich habe die Hälfte der Herbstferien rum und merke jetzt schon wieder, dass mir die Zeit zum Erholen nicht ausreicht. Das tut mir leid, da ihr nun mir Tipps gebt, aber irgendwie komme ich nicht zur Ruhe.

Beitrag von „karuna“ vom 16. Oktober 2021 09:24

Entschuldige, Conni, ich dachte gestern, dass deine Schule vielleicht nicht nett zu dir sein könnte und dann wäre ich vorbei gekommen, um zu demonstrieren oder sowas.



Ich gehe mal mit der Thematik in den angepinnten Thread und hier schreiben wir dann nur noch zu laleonas Seminar, schlage ich vor...

Beitrag von „Palim“ vom 16. Oktober 2021 09:40

Hm, ganz schön verfahren.

Eigentlich würden einige gerne helfen, uneigentlich bist du bedient mit Ratschlägen.

Zu Musik und Corona:

Ich singe mit meiner Klasse nicht, man darf seit einigen Wochen im Raum 5 min singen, ohne Maske und Abstand, der Rest wäre draußen.

Im Lehrplan steht auch Notenlehre, Komponisten etc. Dann bekommt das eben mehr Gewicht.

Wenn du doch noch weitere Tipps suchst, bleibe ich bei der Idee der Kommunikation als Gruppe. Vielleicht kannst du da auch das Lehrwerk verraten.

Dann wäre es möglich, ganz konkrete Sachen vorzuschlagen und du kannst ausloten, was geht und was dir Luft verschafft.

Beitrag von „laleona“ vom 16. Oktober 2021 09:44

@karuna : Gebe dir in beidem Recht!

Danke für eure Tipps!

Beitrag von „Caro07“ vom 16. Oktober 2021 11:31

zum Eingangsbeitrag:

Ich weiß zwar nicht, wie alt deine Schüler sind und was man mit ihnen so machen kann, aber wenn du Referendare von der emotionalen - sozialen Fachrichtung hast, dann würde ich auch in dieser Richtung im Musikunterricht verstärkt etwas zeigen:

Mir fällt da noch "Malen nach Musik" ein - in einer Grundschulklasse kann man da einiges mit Vorstellen der Bilder, verbalisieren und Reflexion machen.

Außerdem gibt es sogenannte "Musikspiele" - wie Höraufgaben das verbinde ich gerne mit Orff. Da gibt es 1 oder 2 interessante Bücher dazu, wo einige Spiele beschrieben sind, die man einsetzen kann.

Im entfernten Sinn wäre auch etwas Meditatives denkbar. (Gedankenspaziergang mit musikalischer Untermalung)

Ausdruckstanz zu Musik habe ich auch schon mit Grundschülern versucht, das ging auch gut. Allerdings muss man da erst mal so etwas Ähnliches vorher gemacht haben, bevor man das "zeigt".

In Bezug auf Rhythmus und die Verknüpfung zwischen Musikstilen und Praxis (außer solche kreativen meditativen Sachen) hat das Musikwerk Fidelio schöne Anregungen.

Beitrag von „Caro07“ vom 16. Oktober 2021 13:37

Ausdruckstanz: Das Buch "Heiße Füße, Zaubergrüße" wurde vom Schweizer Zytglogge Verlag herausgegeben; da habe ich schon einige Anregungen herausgenommen. Es gibt anscheinend auch neuere Bücher von Ulrike Meyerholz. Wie ich in den Kommentaren bei Amazon gesehen habe, scheint sie immer noch aktuell.

Musikspiele: Hier habe ich vom Helbling - Verlag das Buch "Musikspiele". Da habe ich auch schon einiges herausgenommen. Helbling Verlag ist da eine Adresse, wo man schon einmal gucken kann. Ich habe den 1. Band von der Ausgabe (Autoren: Grohe, Junge, Müller), der 2. Band hat sogar noch bessere Kritiken.